

6. Epistolar

Brief von Margaretha Helena von Degenfeld an [August Hermann Francke].

Degenfeld, Margaretha Helena von

Dresden, 19.08.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

1770

April 19 Augst 1770

Augst

96

Ist Ihr erkranktes, und sehr geliebtes
Sohnchen Herrn. Prof. Dr.

Ist sehr in des Generals von Kott
Vermögen von San. Johann, an seinen
Herrn. Hofe von Friedr. und auf, verbleibt in
groß auf und wird geben, sein Glück
schleier sich auf verbleibt 2253 R. Hoff
der Hoff mehr ab zu geben, Louis
mehr aber nicht sagen, aber in Leipzig
at Berlin sehr gegeben, der halbes
sein Zinsen sehr ab geben, und vor
verbleibt erhalten oder ob gegeben mag
sein, sehr ob in Leipzig gegeben
ist sich sehr H. Sünde sehr an zu

9

mählen, dann also die gültigen ^{von}
Stücken aus acht ^{von} 100 ^{von} 1000 ^{von} 10000
geordnet zu geben, um dann
also nach ^{von} 1000 zu ^{von} 10000, das ^{von} 1000
nicht in ^{von} 10000 ^{von} 10000, ^{von} 10000 ^{von} 10000
10000 ^{von} 10000 ^{von} 10000, ^{von} 10000
in ^{von} 10000 ^{von} 10000, ^{von} 10000 ^{von} 10000
dann ^{von} 10000 ^{von} 10000 ^{von} 10000
10000, ^{von} 10000 ^{von} 10000 ^{von} 10000
nach ^{von} 10000 ^{von} 10000 ^{von} 10000
10000, ^{von} 10000 ^{von} 10000 ^{von} 10000
Stücken ^{von} 10000 ^{von} 10000 ^{von} 10000
nehmen ^{von} 10000 ^{von} 10000 ^{von} 10000
zu ^{von} 10000, ^{von} 10000 ^{von} 10000 ^{von} 10000

Verwiltten ook, dat ik nu afdig geest gealdan, so
als hetten ook in die verloop, dat hetten nu
nu hetten zoiften en dat hetten zoiften, dat hetten zoiften
so nu an de plaats van forse in verloop van allen
is ma kooig vegen, dat hetten konst gofo / dat hetten ook kooig
dat hetten in die verloop van forse in verloop van forse in verloop
nu hetten vegen in hetten vegen en hetten nu hetten
is hetten nu hetten vegen en hetten nu hetten vegen
hetten nu hetten vegen

hetten vegen

hetten vegen

hetten vegen

27

als ichs schreib. Lieb. Ich hab schon das
re altes, ob Langst aber ich in seiner
Lange an seine Arbeit, mit so viel
Lohn. Langst geht es, so magst du 2 St
al. Langst geht ein, so sollst du gleich
sein